



[www.gewalt-los.de](http://www.gewalt-los.de)

## Ein bundesweites Hilfsprojekt des Sozialdienst katholischer Frauen

Mädchen und Frauen machen **Gewalterfahrungen** überwiegend im häuslichen Bereich. Nach einer neu vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im März 2009 vorgelegten Studie hat jede Frau im Alter von 16-85 Jahren im Verlauf ihres Lebens mindestens einmal körperliche und/oder sexuelle Übergriffe durch einen Beziehungspartner erlebt. Davon sind Frauen aus allen sozialen Schichten betroffen. Auch eine große Zahl an Kindern erfährt direkt oder indirekt Gewalt im häuslichen Umfeld.

Häusliche Gewalt ist kein Problem sozialer Randgruppen, sondern findet weithin unbemerkt in der Mitte der Gesellschaft statt. Noch immer ist es ein Tabuthema und mit Scham, Druck und Angst verbunden.

Aus diesem Grund baute der **Sozialdienst katholischer Frauen** (SkF), ein Frauen- und Fachverband im Deutschen Caritasverband, 2004 die Internetberatung [www.gewalt-los.de](http://www.gewalt-los.de) auf. Der SkF betreut und begleitet seit mehr als 100 Jahren Frauen, Mädchen, Kinder, Jugendliche und Familien in Not. Durch den sehr niedrigschwelligen und anonymen Zugang schließt [www.gewalt-los.de](http://www.gewalt-los.de) eine Lücke und ist bundesweit bis heute das einzige Angebot dieser Art. Die Beratung ist Krisenintervention, Unterstützung zur Selbsthilfe, Informationsvermittlung, stärkt das Selbstwertgefühl, vermittelt an ambulante und/oder stationäre Hilfen und ermöglicht einen Austausch unter Betroffenen.

Die **Zielgruppe** von [www.gewalt-los.de](http://www.gewalt-los.de) sind Mädchen ab 12 Jahren und Frauen, die zum Thema „Gewalt“ Hilfe suchen. Aus unterschiedlichen Gründen können oder wollen sie keine Beratungsstelle aufsuchen oder eine Hilfe-Hotline wie die Telefonseelsorge anrufen. Auch Angehörigen und Freunden Betroffener steht [gewalt-los.de](http://www.gewalt-los.de) als Anlaufstelle für Fragen offen.

[www.gewalt-los.de](http://www.gewalt-los.de) bietet eine computergestützte interaktive E-Mail- und Chat-Beratung sowie eine **Beratung** in Foren. Der Zugang erfolgt anonym unter einem „nickname“. Studien und Erfahrungen aus der Praxis von Onlineberatungen zeigen, dass entgegen den zunächst vermuteten Erwartungen die Beratungskontakte im Internet emotional intensiv sind. Ratsuchende beschreiben häufig, dass sie über Problembereiche kommunizieren, die sie am Telefon niemandem anvertrauen würden. Gerade diese Form des niedrigschwelligen Angebotes und die Möglichkeit der Anonymität im Internet bewirken, dass eine intensive Beratung stattfinden kann.

Das Internetangebot [www.gewalt-los.de](http://www.gewalt-los.de) hat einen jährlichen **Finanzierungsbedarf** von ca. 80.000,- Euro. Hierin sind Personalkosten, Sachkosten u. a. für die Internetplattform, Kosten für Öffentlichkeitsarbeit sowie ein Budget für die Begleitung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen enthalten. Die Finanzierung wird zu etwa zwei Dritteln durch den SkF und zu einem Drittel durch Spenden und Stiftungsmittel erbracht.

**Wenn Sie** Frauen und Mädchen, die von Gewalt betroffen sind, **helfen möchten**, können Sie [www.gewalt-los.de](http://www.gewalt-los.de) durch eine **Zustiftung** langfristig unterstützen:

DKM Darlehnskasse Münster eG  
Stichwort: „Zustiftung Gewaltschutz“  
BIC: GENODEM1DKM  
IBAN: DE68 4006 0265 0000 7771 01